

## Band IX., Nr. 3670, Seite 157-160

*König Rudolf beurkundet die zwischen ihm und Graf Eberhard von Württemberg durch den Erzbischof Heinrich von Mainz zustande gebrachte Sühne.*

Esslingen, 1287. Oktober 23.

Wir Rudolf von gotes gnaden Rõmscher kunich, ein merer des riches, erkennen offenlichen unde tûn kunt allen den, die disen brief sehent oder hõrent lesen, daz der ahtbere unser furste Heinrich ertzebischof von Meintze, oberster cancellar des riches, zwischen uns unde unseren helfern einhalb unde zwischen greven Eberharte von Wirtemberg unde sinen helferen anderhalb ein gantze luter unde stete sûne gemachet hat umbe alle die sache unde bruche, die zwischen uns unde im ufgelõffen waren sit der sûne, die nu zu leste zu Stutgarten wart gemachet, biz an disen hutigen dach, als hie nach geschriben stat. Greve Eberhart von Wirtemberg sol dem riche getruwe sin unde sol im wider dienen, swaz er wider im getan hat. Er sol õch gelten des riches burgeren kristen unde juden. Unde han wir genomen zwene man, Heinrich von Ezzelingen unde Heinrich von Gemunden unser schultheizen, und Eberhart von Wirtemberg õch zwene, Albrechten von Ebersperch und Wolframen von Bernhusen den alten, unde sol der vor genante ertzebischof uber die vier ein oberman sin, also daz si die rechenunge hõren, wie vil der sumen der schulde werde, unde swo man von wcher oder von atzunge oder von anderen sachen unbillichen schaden uf den von Wirtemberg triben wolde, das sulen die vor genanten vier uzrihten nach bescheidenheit. Missehellent die, so sol der ertzebischof von Meintze den schaden machen, als in beidenthalp lidik unde mugelich dunket. Greve Eberhart von Wirtemberg der sol õch gelden, swaz er schaden getan hat sit der sûne zu Stutgarten, biz daz urluge nu ane viench, unde die ervarunge des schaden sol sten an dem alten von Rehperg, Swiker von Gundolfingen und an Bertholden von Mulhusen. Unde sol umbe die summe der schulde, die er den kristen unde den juden schuldik ist unde wirt, unde umbe den schaden, den er getan hat sit der sûne biz an diz urluge, sol er antwrten die burch zu Walthusen mit allem dem, das dar zu hõret, Swiker von Gundolfingen, also daz er Henrichen unserm schultheizen von Ezzelingen,<sup>a</sup> den wir dar zu bescheiden haben, ie zu dem jare zwelhundert phunt Haller geben zu zwein ziten, daz halbe teil zu sante Walpurgen messe unde daz ander teil zu sante Martins messe, also daz man die ersten

---

<sup>a</sup>Die Worte *unserm schultheizen von* in kleinerer Schrift in ausgesparte Lücke nachgetragen.

## II

phenninge anevahe zu gebene an sante Walpurgē tage der nu nehste kumet, biz er gar schulde unde schaden vergelde. Unde gebe er daz gūt zu den ziten niht oder breche er sin gelubde an dirre sache, so sol man die vor genanten burch Walthusen unde alles daz dar zu hōret uns antwrten unde sulent über das sine burgen, die er kristen oder juden gesetzt hat, niht ledik sin noch er selbe, wan beidu er unde sine burgen den schuldeneren vergehen sulent, das si leisten sulen, unde wellen, ob er brichet unde das gūt niht git zu den ziten, als da vor geschriben ist. Wan so sal man die vor genanten burch Walthusen mit allem dem, das dar zu hōret, uns antwrten oder dem alten von Rehperch, ob wir niht weren, der sol ez inne haben an der schuldener stat, biz in vergolten wirt, unde sulent<sup>b</sup> och die burgen leisten. Git aber er si zu den vor genanten ziten unvercogenlichen, als gesetzt ist, halbe zu sante Walpurgē messe und halbe zu sante Martins messe dem, den wir dar zu bescheiden haben, daz er es teile under die schuldenerē, so sal dekeine schade uf in gan unde sol man öch die burch nicht antwrten. Der von Wirtemberg sol och zŵ vesten Remse unde Wittelingen antwrten mit allem dem, daz darzu hōret, greven Burkharte von Hohemberch unde dem vorgeantanten von Gundolfingen, daz er den vride halte stete unde dekeinen schaden tū dem lande von sant Martins tah über zwei jar. Brech er daz mit einer offenlichen oder kuntlicher getat unde bezzerte daz niht in einem manode, so sal man uns die bürge antwrten mit allem dem, das dar zu hōret, unde sol in allen den dingen sin gegen dem riche als er waz vor dirre sūne, also daz wir daz<sup>c</sup> wort über in sprechen ob wir wellen. Cihet an in aber, das er gebrochen habe an deheinen sachen die niht kuntlich sint, das ist gesetzt an dri man, den alten von Rehperch, an den von Mulhusen unde an Swikern von Gundolfingen, die sulen das dink ervarn, unde swaz die dri oder ir zwene under in ervarnt, das er schuldik ist, das sol er öch ufrihten in einem manode. Tete er des niht, so sol man die vor genanten zŵ vesten unde swas dar zu hōret uns antwrten unde sulen och wir daz wort sprechen, ob wir wellen. Stirbet der drier einer, so sulen wir einen anderen an sin stat geben. Swenne diz gesworn wirt, so sal der von Wirtemberg die vesten antwrten, als da vor geschriben ist. Unde kumet der von Gundolfingen niht, so sol man die vesten ainem antwrten, den der ertzebischof von Meintze wil, biz er kumet. Umbe Stutgarten sulen wir gegen Eberharten von Wirtemberg dekeinen schaden keren, wan das wir mit gerihte oder an gerihte Stutgarten an in vorderen sulen, ob wir wellen. Unde swenne er uns geantwrtet unde wir unseren weren graven Friderichen von Truhendingen an unser stat stellen, so sulen wir einen unde zweintzich man oder dar under benennen unde dar zu bescheiden unsere gemeinen vriunde, die urtale

---

<sup>b</sup>Das Wort *sulent* über der Zeile.

<sup>c</sup>Die Worte *wir daz* über der Zeile.

### III

zu sprechende vor uns uber die sache, unde sulen wir daz werben an den vor genanten von Truhendingen mit gûten truwen. Wil aber der von Truhendingen des niht tûn, so sulen wir im<sup>d</sup> mit gûten ane geverde ein gemeiner rihter sin. Greven Conraten von Vehingen den nemen wir in dise sûne und alle die unser helfer sint, das selbe tût Eberhart von Wirtemberg allen den, die sin helfer sint, unde sol man die gevangen allenthalben dar uf ledik lazzen. Unde hat der von Wirtemberg oder Conrad von Vehingen dekeine ansprache wider ein ander, dar umbe sulent si niht urlûgen, wan si sulent beidenthalbe dri man nemen ir vriunde, die si verrihten nach minne oder nach rehte. Swa si des niht tûn môhtent, do sal man reht vor uns nemen, also daz dekeine urluge under ine werde. Die hertzoze von Tekke beidu Herman unde Conrad, grave Albreht von Hohemberg, grave Ludewik von Ôtingen unde Conrad unde Conrad von Winsperch sulent samt oder igelicher funf ritter nemen unde der von Wirtemberg also manigen,<sup>e</sup> die zu den heiligen sweren sulent, daz si alle bruche under in rihtent nach minne oder nach rehte, die under [in] nu sint oder her nach uflöffende werdent zwischen hie unde sante Martins tage, der nu nehste kumt, uber zwei jare. Unde swa ein bruch wrde, dar umbe sal man niht urlûgen, wan da sal der, an dem der bruch beschihet, des anderen rittere manen, das si iren herren also halten, das er den bruch ufrihte innewendik viertzehen nahten. Tete er des niht, so sulen die ritter beidenthalp zu Ezzelingen invaren unde sulen ez da innewendik einem manode verihten, ob si mugen. Tûnt si dez niht, so sulent si varen fur uns und reht nemen unde tûn, also daz dekeine urluge da von under in ufstande. Umbe die missehellige, die die von Bernhusen under ein ander habent, sulent si beidenthalp nemen funfe ir vriunde oder minner oder mere, die si mit ein ander verrihten nach minne oder nach rehte zwischen hie unde sante Andreas messe, die nu nehste kumt. Die dri, der<sup>f</sup> von Rehperch, der von Gundolvingen unde der von Mulhusen, die sulent ervarn, wie vil des schaden si, den Eberhart von Wirtemberg getan hat sit der sûne zu Stutgarten untze an diz urluge, zwischen hie unde sante Andreas tage, der nu nehste kumt. Disu sûne diu beschach zu Ezzelingen, an dem nehsten donrstage vor sante Symon und sante Judas tage der zwelf boden, do man zalte von gotes geburte tusent zweihundert unde siben unde ahtzich jar. Dirre sûne geciuze sint, die gegenwrtich warent: hertzoze Conrad von Tekke, grave Albreht unde greve Burchart<sup>g</sup> von Hohemberg, greve Eberhart von Katzenellebogen, greve Ulrich von Schelkelingen, greve Conrad von Vehingen, greve Heinrich von Friburch, Gotfrid von Hohenloh, Gerlah von Bruberch, Heinrich von Brunecke, Ulrich von Haynowe, Conrad

---

<sup>d</sup>Das Wort *im* korrigiert aus *in*.

<sup>e</sup>Das Wort *mangen*, mit über dem ersten *n* übergeschriebenem *i*.

<sup>f</sup>Das Wort *der* korrigiert aus *die*.

<sup>g</sup>*Burchart* auf Rasur.

## IV

der alter von Winsperch unde ander des riches getruwen.

Ich Eberhart von Wirtemberg bekennen, daz ich fur mich unde fur alle min helfere disu süne mit truwen han gelobt veste unde stete zu behaltende unde dar nach zu den heiligen geschworn in aller der wise, als si da vor geschriben stat. Unde wan die süne von unser beider vrigen willen, unser des kuniges unde min Eberhartes von Wirtemberg, von dem vorgenanten ertzebischof Heinriche von<sup>h</sup> Meintze gemachet ist, so haben wir unser beider insigele mit dem insigele des vor genanten ertzebischoves Henriches von Meintze an disen brief gehenket. Wir bekennen öch umbe die gevangenen, swaz in burchschaft oder in gedinge stet unde niht geben ist noch, daz sol alles ledik sin.

Dirre brief wart geben unde geschriben an der stat, an dem tage und an dem jare, als da vor geschriben stat.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.

Stark beschädigte Siegel: 1) Das Majestätssiegel, vgl. die Abb. in CARL HEFFNER (HRSG.): Die deutschen Kaiser- und Königs-Siegel, nebst denen der Kaiserinnen, Königinnen und Reichsverweser, Würzburg 1875, Tafel VII, Nr. 59. 2) Das Siegel des Erzbischofs von Mainz, nur noch der Körper des sitzenden Erzbischofs und von der Umschrift: R . DI . GRA . 3) Das Siegel des Grafen Eberhard von Württemberg, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 2915 (WUB, Bd. VIII, S. 191) und die Abb. in OTTO VON ALBERTI: Württembergisches Adels- und Wappenbuch, 2 Bde., Stuttgart 1898-1916, Tafel II, Nr. 6.

---

<sup>h</sup>Vor *von* ein *g*.

## Überlieferung und Publikationen

### Lagerort:

HStA Stuttgart

### Signatur/Titel des Originals:

H 51 U 126

### Editionen:

CHRISTIAN FRIEDRICH SATTLER: Geschichte des Herzogthums Württemberg unter der Regierung der Graven, 4 Bde., Ulm 1767-68. [Fortsetzung der Geschichte des Herzogtums Württemberg], Bd. 1, S. 12, Beil. 11. TRUDPERT NEUGART : Episcopatus Constantiensis Alemannicus sub metropoli Moguntina, cum Vindonissensi, cui successit, in Burgundia transiurana provinciae Vesontinae olim fundato, chronologice et diplomatice illustratus, hrsg. Von Franz Joseph Mone, 2 Bde., Bd. 2, S. 365. LANG, JACOB PAUL: Materialien zur Oettingischen, ältern und neuern, Geschichte, Eine periodische Schrift, 5 Bände, Wallerstein 1771-1775, Bd. 1, S. 12.

### Regesten:

JOHANN FRIEDRICH BÖHMER: Regesta Imperii Abt. 6: Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273-1313, Bd. 1: Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf I, neu hrsg. Und erg. Von Oswald Redlich, Innsbruck 1898. [ND Hildeshe, Bd. 1, S. 444, Nr. 2126. CORNELIUS WILL (HRSG.): Regesta archiepiscoporum Maguntinensium: Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe von Bonifatius bis Uriel von Gemmingen [...], mit Benützung des Nachlasses von Johann Friedrich Böhmer, 2 Bde., Innsbruck 1877-86, S. 37, Nr. 88. Lichnowsky: Haus Habsburg, Bd. 1, S. 969. KARL WELLER (HRSG.): Hohenlohisches Urkundenbuch, im Auftrag des Gesamthaus der Fürsten zu Hohenlohe, 3 Bde., Stuttgart 1899-1912, Bd. 1, S. 322, Nr. 469. Urkundenbuch Stuttgart, bearb. von Adolf Rapp, Stuttgart 1912 (Württembergische Geschichtsquellen, 13), S. 7, Nr. 10 a. BERNHARD DIESTELKAMP (HRSG.): Urkundenregesten zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts bis 1451, hrsg. i.A. der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, 14 Bde., Köln u.a. 1986-2004 (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbar, Bd. 3, S. 373 f., Nr. 541. IMMO EBERL: Regesten zur Geschichte der Grafen von Berg. In: Ulm und Oberschwaben 45/46 (1990) S. 9-102, S. 37, Nr. 170.

## Weitere Angaben

**Sprache:**

Deutsch

**Ausstellungsort:**

Esslingen

**Ortsindex:**

(Burg) Württemberg Wüstung (21519)

(Burg) Württemberg, Stuttgart, S, W

Altstadt Wohnplatz (7705)

Altstadt, Freiburg im Breisgau, FR

Bernhausen Wohnplatz (481)

Bernhausen, Filderstadt, ES

Brauneck Wohnplatz (3706)

Brauneck, Creglingen, TBB

Breuberg, ERB

Ebersberg (Burg) Wüstung (21745)

Ebersberg (Burg), Bietigheim-Bissingen, LB, W

Esslingen am Neckar Wohnplatz (331)

Esslingen am Neckar, ES

Gundelfingen Wohnplatz (15913)

Gundelfingen, Münsingen, RT

Hanau, HU

Hohenberg Wüstung (26307)

Hohenberg, Schömburg, BL, W

Hohenlohe, Simmershofen, NEA, W

Hohenrechberg Wohnplatz (4847)

Hohenrechberg, Schwäbisch Gmünd, AA

Hohenwittlingen Wohnplatz (16005)

Hohenwittlingen, Bad Urach, RT

Katzenelnbogen, EMS

## VII

Mainz, MZ  
Mühlhausen Wohnplatz (36)  
Mühlhausen, Stuttgart, S  
Neckarrems Wohnplatz (1199)  
Neckarrems, Remseck am Neckar, LB  
Oettingen in Bayern, DON  
Schelklingen Wohnplatz (16943)  
Schelklingen, UL  
Schwäbisch Gmünd Wohnplatz (4879)  
Schwäbisch Gmünd, AA  
Stuttgart-Mitte Wohnplatz (55)  
Stuttgart-Mitte, Stuttgart, S  
Teck Wohnplatz (437)  
Teck, Owen, ES  
Truhendingen (Burg), Wassertrüdingen, AN, W  
Vaihingen an der Enz Wohnplatz (1130)  
Vaihingen an der Enz, LB  
Waldhausen Wohnplatz (6018)  
Waldhausen, Buchen (Odenwald), MOS  
Weinsberg Wohnplatz (2238)  
Weinsberg, HN